

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Samstag den 1. April 1876.

(1057—1)

Nr. 2787.

Rundmachung.

Bezirksgerichts-Adjunctenstellen.

Seine k. und k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. Juni d. J. anlässlich der Anlegung der neuen Grundbücher die Vermehrung der für den Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz systemisirten Bezirksgerichtsadjuncten von 134 auf 140 allergnädigst zu genehmigen geruht.

Rücksichtlich dieser neu systemisirten Adjunctenstellen ist ein bestimmter Dienstort nicht in Aussicht genommen. Dieselben sind bestimmt, diejenigen Gerichte, welche aus Anlaß der Grundbuchsanlegung einer Personalaushilfe bedürfen, in ihrer Geschäftsführung zu unterstützen, und werden demnach verpflichtet sein, sich nach Maßgabe dieses Dienstbedürfnisses bei den Gerichten im Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz verwenden und von

einem Gerichte (Bezirksgericht, Gerichtshof) zu einem anderen gegen Vergütung der normalmäßigen Gebühren von Amts wegen sich versehen zu lassen. Von diesen neu systemisirten Adjunctenstellen sind zwei noch erledigt.

Die Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Sprachkenntnisse im Dienstwege

bis 1. Mai 1876

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz am 24. März 1876.

(1058—2)

Nr. 987.

Diurnisten-Stelle.

Bei diesem Landesgerichte wird ein ständiger Diurnist mit einem monatlichen Diurnum von 40 fl. sogleich aufgenommen.

Die Bewerber, welche sich über volle Kenntnis des gesammten Manipulationsdienstes und über

den Besitz einer schönen und geläufigen Handschrift auszuweisen haben, haben ihre mit der Nachweisung der bisherigen Verwendung belegten Gesuche binnen 14 Tagen

anher vorzulegen.

Laibach am 28. März 1876.

R. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1063—1)

Nr. 4292.

Rundmachung.

Am 12. April l. J.,

vormittags um 10 Uhr werden hieramts im Polizei-Departement confiscierte neue Waffen, als Kugelfluten und Revolver sammt Munition, im Picitationswege veräußert werden, wozu hiemit die Einladung ergeht.

Stadtmagistrat Laibach
am 29. März 1876.

A n z e i g e b l a t t.

(969—2)

Nr. 1609.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unter-Auersperg die executive Versteigerung der dem Josef Purlart in Zelimlje gehörigen, gerichtlich auf 1567 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 449, tom. II, fol. 6 ad Auersperg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Jänner 1876.

(964—2)

Nr. 24848.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der der Maria Jitnik in Bino gehörigen, gerichtlich auf 1598 fl. 20 kr. geschätzten Realität Ref.-Nr. 55, tom. I, fol. 2 ad Gutenfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Dezember 1875.

(985—2)

Nr. 517.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Neumarkt, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Johann Graß in Ober-Veterne Nr. 4 pcto. 10 fl. 61 kr. c. s. e. mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1875, Z. 2594, auf den 17. März l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 694, Urb.-Nr. 61 ad Herrschaft Rieselstein vorkommenden, zu Ober-Veterne gelegenen, auf 1234 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, und daß somit zur dritten auf den 18. April l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 17. März 1876.

(967—2)

Nr. 172.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Boch von Podgorie die dritte exec. Versteigerung der dem Mathias Drobnik von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 931 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 610, Ref.-Nr. 452, Einl.-Nr. 429 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf den

22. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Jänner 1876.

(966—2)

Nr. 2183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Boch von Oberdoplic die executive Versteigerung der dem Martin Tanzil von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1501 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 441, Ref.-Nr. 337/L, fol. 385 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Jänner 1876.

(1008—2)

Nr. 7802.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Hefz von Wödling die exec. Versteigerung der dem Georg Muc von Rosalnic gehörigen, gerichtlich auf 690 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 15 ad D.-R.-D.-Commenda Wödling Extr.-Nr. 44 der Steuergemeinde Rosalnic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wödling am 13. November 1875.

(1012—2)

Nr. 1454.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft des minderjährigen Philipp Brtovic von St. Veit, durch Dr. Deu, gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 mit Bescheid vom 26. Jänner 1876, Z. 244, auf den 14. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität auf den

25. April 1876,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 12. März 1876.

(507—2)

Nr. 119.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Karl Premrou von Adelsberg und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe gegen dieselben Gertraud Smerdu von Gorice die Klage auf Liquidation mehrerer auf der ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1057 vorkommenden Realität haftenden Satzposten hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

2. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 a. h. E. vom Oktober 1845 angeordnet wird, und es sei demselben Herr Anton Dolenc von Dilce als curator ad actum unter Behändigung der Klage bestellt worden.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Karl Premrou und dessen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen oder einen andern Curator hiergerichts nachmahst zu machen und ihm alle Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigenfalls mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Jänner 1876.

Verkauf.

Am 3. April 1876, um 4 Uhr nachmittags, werden in der Kanzlei des k. k. Notars Johann Arko in Laibach, deutsche Gasse Haus-Nr. 177,

- 1 goldene Domherrnkette,
- 7 silberne Eßlöffel,
- 6 silberne Kaffeelöffel,
- 1 silberner Vorlegelöffel und
- 6 Paar Paffong-Epbestecke

gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Laibach, den 20. März 1876.

Triester Commercialbank, Triest.

Die triester Commercial-Bank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten, wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (3874) 21

Sämmtliche Operationen finden zu den in triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Fracht- und Gültbriefe

mit Bahnstempel stets vorrätzig bei

J. u. Reinmayr & F. Bamberg in Laibach.

Riesen-Runkelrüben-, Klee-, Gras- und Wald-Samen

in grosser Auswahl, keimfähig;

Roskastanien,

roth- und weissblüthig, in mehreren hundert hübschen Stämmen zu haben bei (908) 3

Peter Lassnik, Kaufmann und Oekonom.

Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus unschädlich wirkenden Bruchsalbe von Gottlieb Sturzenegger in Herisau (Schweiz) ein überraschendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Laibach bei Herrn Josef Weiss, Apotheker, in der Hauptstadt Wien, Tuchlauben Nr. 27. Niederlage: Sigmund Mittlbach, Apotheker in Prag; Mussina & Kommetter, Landchafts-Apotheker in Klagenfurt. (3509-14)

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerechtlich deponirte Schutzmarke.



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 33.

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei Josef Detoni, Friseur.

In Villach: Mathias Fürst, Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1043) 25-2

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existiren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.

In der gefertigten Buch- und Papierhandlung sind folgende Artikel vorrätzig und zu haben, als:

Monogramm-Briefpapiere in Cartons,

(8741) 6-6 zu je 50 Briefe und 50 Couverts mit Doppelmonogramm; Preis per Carton 1 fl. 80 kr., auf nicht vorrätige Monogramm-Briefpapiere, so wie auf Visitenkarten werden unter Zusage schnellster Effectuierung Bestellungen angenommen.

Zum Stempeln der Leibes- und Hauswäsche mit Farbe:

Stempelkasten sammt Farbe kostet fl. 1-20
Monogramme hierzu „-60
Einzelne Buchstaben „-25

Druckmuster dieser unauflöschlichen Wäsche-Stampelung mit Farbe liegen zu jedermanns Einsicht im Geschäft des Gefertigten auf.

Johann Giottini in Laibach.

Specialarzt, Universitäts-Professor a. d. Dr. Bisenz.

Wien, Stadt, Franzens-Ring 22. heilt gründlich ohne Verunstaltung die geschwächte Manneskraft (Impotenz) sowie alle geheime u. Hautkrankheiten.

Ordination täglich von 11-4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Kranken besorgt.

Ebenso selbst ist zu haben das Werk (5. Auflage): Die geschwächte Manneskraft deren Ursachen und Heilung von Dr. Bisenz. Preis 2. fl. 8. 20.

(2587) 300-96

Beste Nähmaschine der Welt.



Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!

Nebst den Original-Elias Howe-Maschinen sind ebenfalls ausschliesslich bei mir Original-Singer und Grover & Baker-Nähmaschinen

zu Fabrikspreisen en gros & en détail erhältlich. Ausserdem führe stets nur beste ausländische Maschinen zu sehr herabgesetzten Preisen, und zwar: Wheeler & Wilson, Grover & Baker Nr. 19, The Little Wander (letztere auf Wunsch amerikanische), Taylor, Germania, Wilcox & Gibbs, Express, Lincoln, Cylinder Elastic, Walkmaschinen etc.

Nachgeahmte oder gebrauchte ausgelaufene Maschinen wären unter Umständen um 20 bis 30 Perz. billiger zu haben, erscheinen daher momentan preiswürdiger, sind aber dagegen um

70 Perz. weniger werth, als oben angeführte Ware. — Daher Vorsicht in der Auswahl!

Wer also eine solide gute Maschine wünscht, wende sich vertrauensvoll an mich, ich bin wie seit Jahren bemüht, durch reelles Auftreten meinen guten Ruf zu wahren.

Garantie reell. — Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach, Judengasse Nr. 228.

Hochachtungsvoll

Franz Detter. (373) 9

Auswärts nimmt mein Reisender Herr J. Globočnik Aufträge bereitwillig entgegen und ertheilt auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

Seide, Zwirn, Nadeln, Apparate, Brustfaltenstreifer etc. stets in grösster Auswahl billigst vorhanden.

Warnung.

Durch allfällig aus anderer Quelle auftauchende Offerte gleichnamiger Maschinen beliebe man sich nicht irre führen zu lassen, denn schon der Besuch meines reichhaltigen Lagers würde den eclatantesten Wahrheitsbeweis über Gesagtes liefern. Obiger.

Bergers medizinische Theer-Präparate



Der Theer ist wegen seiner antiseptischen und harzig balsamischen Eigenschaften längst als bewährtes Heilmittel erkannt und gewürdigt worden. Bergers Präparate, welche sich seit dem Jahre 1868 einer wachsenden Beliebtheit erfreuen, bieten den Holztheer in der zu den verschiedenen Heilzwecken geeignetsten Form. Dieselben wurden von dem berühmten Pharmakologen Herrn Professor Dr. R. v. Scharff in dessen Lehrbuche der Pharmakologie als Präparate von ausgezeichneter Beschaffenheit charakterisirt. Zahlreiche ärztliche Gutachten und Anerkennungs-schreiben von Laien bezeugen deren vorzügliche Wirksamkeit.

Bergers Theer-Solution ist ein ausgezeichnetes Hilfs- und Erleichterungsmittel gegen Lungenleiden, als: Katarrhe der Bronchien, Pleurorrhoe derselben, Lungenbrand und Lungentuberculose, wie nicht minder gegen Reithospielen; ferner äusserlich angewendet gegen eiternde Wunden, veraltete Fußgeschwüre, Brandwunden, Blasenkatarrhe etc. Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 60 kr.

Bergers Theer-Syrup wirkt innerlich gleich wie die Solution und ist hauptsächlich wegen seiner mildernden Form Frauen und Kindern zu empfehlen. Vorzüglich bewährt hat sich Bergers Theer-Syrup gegen Keuchhusten. Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 kr.

Bergers Theer-Liqueur wird bei atonischen Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, gegen chron. Magenkatarrh, Magenkrampf und ähnliche Beschwerden mit bestem Erfolge angewendet. Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 kr.

Bergers Theer-Pastillen sind vortreflich wirksam gegen chron. Darm- und Magenkatarrh, wie nicht minder gegen Affection der Respirationsoorgane, Husten und Heiserkeit. Preis einer Blehdose sammt Gebrauchsanweisung 50 kr.

Bergers Theer-Seife enthält 40 Prozent conc. Holztheer und ist das vorzüglichste Mittel gegen Krankheiten des Kopfes, welche mit reichlicher Schuppenbildung einhergehen, chronische Flechten, parasitäre Hautaffectionen, Sommerprossen, Kopfjucken, Frostbeulen, Schweißfüsse und andere Hautleiden. Als Reinigungsmittel für die gesunde Haut verfeinert sie den Teint und schützt vor manchen Hautkrankheiten. Preis eines Stückes sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Diese Präparate sind echt zu beziehen in Wien vom Generaldepot: Apotheke „zum goldenen Adler“, Kärntnering Nr. 18;

ferner in Laibach bei Apoth. J. Swoboda; Klagenfurt, Apoth. Birnbacher; Villach, Apoth. Scholz. Ausserdem ist jede Apotheke in den Stand gesetzt, Bergers Theer-Präparate zu Originalpreisen zu liefern.

Man bittet, ausdrücklich Bergers Theer-Präparate zu verlangen, da nur diese von wissenschaftlichen Capacitäten empfohlen sind. (807) 6-4

Einige von den zahlreich vorliegenden Zeugnissen für die vorzüglichen Wirkungen von Bergers medizinischen Theerpräparaten.

Herrn Arab. Da der hiesige Apotheker mit seiner Bestellung so lange zögert, ich aber Ihren bereitwillig anerkannten Theersyrup dringend benötige, so ersuche ich Sie.

Dr. Hohenburger, prakt. Arzt. Kottlingbrunn. Belieben an die Adresse: Moriz Hansl in Bären 12 Flaschen Theersolution und 4 Flaschen Theerliqueur zu senden. Die famose Wirkung des Theers verpflichtet mich Ihnen zu Danke. Ich inhalte schon durch 4 Jahre, aber kein Mittel mit gleichem Erfolge wie die Theersolution.

Joh. Ig. prakt. Arzt. Bären. Die Theersolution habe ich nur 8 Tage gebraucht, und der fortwährende Hustenreiz ist nicht mehr wiedergekehrt.

Mons. Hansl. Sternberg. Es freut mich sehr, Ihnen anzeigen zu können, daß meine Frau durch den Theerliqueur ganz hergestellt ist. Sie hat sehr guten Appetit bekommen und läßt sich viel stärker. F. R. Hiltcher. Neustadt a. d. Mettau. 2. Bezugsstück. Mittels Theersolution wurden behandelt: Franz Grab an beginnender Lungentuberculose, Adolf Dörfel an eiternden Wunden. Mittels Bergers Theerseife die Hautkranken A. Schmel, Franz Gass, Vinc. Dittler. Alle geheilt entlassen.

Alexander Felko, Priester und Oberarzt. Wien. Ich litt lange Zeit an Affection der Respirationsoorgane und stetiger Verschleimung. Durch den Gebrauch Ihrer Theerpastillen bin ich vollständig frei von beiden Uebeln. A. Mayer, Privatier.

Nähmaschinen-Lager

aller bestrenomiertesten Systeme

und zu den billigsten Preisen, als: System Wheeler & Wilson complet mit allen Apparaten 50 fl. — Hand-Nähmaschine 60 fl. — Original-Taylor-Doppelpfeppflich-Nähmaschine 40 fl. — Bogel-Schiffen-Nähmaschine mit 17 Bestandtheilen 30 fl. — Doppelpfeppflich-Handmaschine 20 fl.

Alleinige Niederlage für Krain

der Original-amerikanischen **Wanzer-Nähmaschinen**

The „Little Wanzer“

zum Hand- und Fußbetrieb, für Familien- und leichte Schneidarbeiten.

The „Wanzer D“

neueste und einfachste Erfindung mit großem Arm, zum Fußbetrieb, für Schneider, Kaptenmacher, Tapezierer und leichte Lederarbeiten.

The „Wanzer E“

mit Nadelrader und Kollfuß, stärkste Maschine für Schuhmacher, Sattler und Geschirrarbeiten.

Verkauf mit voller Haftung so wie auch auf Ratenzahlungen.

Ernst Stöckl,

Damen-Moden-, Confections- und Weißwarenhandlung.



(3884) 20

Geschäfts-Eröffnung.

Franz und Carl Michl, Kürschner und Rohwarenhändler

zum „Nordpolfahrer“ aus Graz,

beehren sich dem hohen Adel und p. t. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, dass wir hier in Laibach im **Mally'schen Hause, Ecke der Hradeczkybrücke**, unsere Filiale eröffnet haben. Wir recommendieren unser reich assortiertes Lager, bestehend aus allen in- und ausländischen Pelzwaren, allen Gattungen Pelz- und Felleinmänteln, sowie für das k. k. Militär Offiziers- und Mannschaftsmützen. Auch ist eine grosse Auswahl verschiedener Sonnenschirme von einer der grössten Fabrikniederlagen Europa's zu den billigsten Preisen am Lager.

Ferner recommendieren wir uns zur Aufbewahrung aller Gattungen Pelzkleider und Teppiche gegen Garantie und Sicherheit. Auch werden alle Gattungen Neubestellungen und Reparaturen auf das billigste und schnellste besorgt.

Wir bitten um zahlreichen Besuch, werden zugleich stets bemüht sein, allen Wünschen des hohen Adels und p. t. Publikums nachzukommen.

Franz und Carl Michl,

Haus- und Realitätenbesitzer, bürgerliche Kürschnermeister und Rohwarenhändler.

(988) 4-4

Hauptdepot: Graz, Murgasse Nr. 9 — Sporgasse Nr. 14, Graz, und Filiale: Laibach im Mally'schen Hause, Ecke der Hradeczkybrücke „zum Nordpolfahrer.“

Ich wette 100 gegen 1,

dass man durch die neuentdeckte Japan-Pflanze auf ganz kalten Stellen selbst bei jungen Leuten von 16 Jahren einen prachtvollen Bart in 14 Tagen bekommen muß. Rasillöpfe erhalten in 18 Tagen einen üppigen Haarwuchs, und ist die Garantie davor sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Preis einer solchen Wunder-Pflanze 1 fl. und 2 fl.

100 fl. ist jedes Blatt von dem neu erfundenen Zimmer-Wänderpapier werth; auf schönem Carton gut gedruckt genügt ein Streifen davon abgerissen und angezündet, um ein Zimmer einen ganzen Tag angenehm zu parfümieren. 1 Packet mit 6 Stück 25 kr., mit 12 Stück 45 kr.

Hühneraugentinctur, radicales Mittel, um in drei Tagen Hühneraugen für immer zu vertilgen. Ein Carton mit Anweisung 60 kr. 8. B.

Bestes Zahnpulver. In drei Tagen rein weiß, glatt, der Zahnstein, üble Geruch sowie alle Säuren in kürzester Zeit entfernt. 1 Carton 45 kr.

Estimo-Frostäther, garantiertes Mittel, um jede gefrorene Stelle auf Füssen, Händen oder im Gesichte binnen 12 Stunden für immer zu verlieren. — 1 Packet 65 kr., und wird dieses Geld retour gegeben, wenn es nicht wirkt.

Neu entdeckte

Ebenholz-Haarfärbemixtur,

aus Ebenholz erzeugt, färbt jedes lichte Haar, ob weiß oder roth, binnen 5 Minuten, und ist die Haltbarkeit für 6 Monate bei einmal färben garantiert. Man kann selbes für braun oder schwarz haben. Ein Packet, genügend auf 2 Jahre, nur fl. 1.10.

Echtes Nußöl, aus grünen Nußschalen gepreßt, zum momentanen Dunkelmachen der Haare, nur 45 kr.

Echtes Rosenöl 1 Flacon 20 kr.

Möbel-Politur, um sich selbst eine ganze Zimmereinrichtung, bestehend aus 18 Stück Möbeln, binnen einer Stunde wie neu zu polirieren, auch für Tischler sehr praktisch. 1 Krug nur 90 kr.

Lederfett-Glanzöllein. Jedes Schuhwerk, damit angestrichen, gleicht einem neuen Lackschuh, auch wird das Leder weich, geschmeidig und wasserdicht und dreifach haltbarer. Ein Krug Leder-Öllein nur 50 kr.

Pompadour-Wasser. Binnen 14 Tagen wird jedes Gesicht von Leberflecken, Sommersprossen, Wimpern, Rötze, Blatternarben unter schriftlicher Garantie gänzlich befreit. Ein Flacon 90 kr., im

Specialitäten-Parfümeriedepot, Wien, Praterstrasse 16.

(467) 6-3

„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Sitz der Filiale für Oesterreich: Wien Opernring Nr. 8.

Activa der Gesellschaft mehr als	Fres. 53,000,000.—
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1875	„ 11,851,351.05
Auszahlungen für Versicherungs- und Renten-Verträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) mehr als	„ 62,000,000.—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	„ 43,941,475.—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 21 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als	„ 720,000,000.—

stellt. — Prospective und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die Herren Agenten in der Provinz und durch die Filiale für Oesterreich.

Opernring Nr. 8 in Wien.

(301) 12-3

Der echte

Wilhelm's

antiarthritische antirheumatische

Blutreinigungsthee

(blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)

ist als

Frühjahrs-Kur

das einzige sicher wirkende Blutreinigungsmittel,

<p>Die Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dezember 1858.</p>	<p>da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten „Europas“ mit dem</p>	<p>Durch Allerh. Sr. I. I. Majestät Patent gegen Fälschung geschützt. Wien, 28. März 1871</p>
---	---	---

besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unweinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Rinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, Neiss eiternden Wunden, so wie allen Geschlechts- und Hautauschlagkrankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbräuden, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w. **Leiden**, wie Skrophelkrankheiten, Drüsenanschwellungen werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Waffenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben. Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Sagor, am 5. April 1873.

Ich erlaube Sie höflichst, mir noch zwei Packete von dem mir schon einmal gesandten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee per Post gegen Nachnahme ehebaldigst zu senden und muß Ihnen vorläufig den wärmsten Dank aussprechen, indem schon dieses erste Packet meiner Frau, welche schon jahrelang an Rheumatismus und Verstopfung leidend, ihr schon bedeutend gelindert hat, und sie hoffentlich ganz hergestellt wird, da ich schon alle möglichen Heilmittel angewendet und von keinem ein so günstiges Resultat erprobt habe. Zeichne mich ergebenster
Ernest Zehner,
Berksbeamter.

(3561) 6-1

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Neutra, 23. April 1875.

Ich hatte schon in den fröhlichen Jahren an dem schrecklichen Uebel an Rheuma gelitten, so daß ich Wunden in den Füssen gehabt, woraus ziemlich viel Eiter geflossen. Lautend Dank für den echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee, welchen Euer Wohlgeboren mir im November 1872 geschickt haben, die 2 Packete Thee haben mir meine Schmerzen gestillt und mich gänzlich hergestellt, was durch andere Mittel nicht möglich war, für welches ich noch einmal meinen herzlichsten Dank sende, ich habe auch diesen echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee mehreren Kranken anempfohlen als heilsamsten Thee.

Ihre ewig dankbare

Aloisia Döller.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Budapest, 21. Mai 1873.

Ich habe mit dem echten Wilhelm'schen antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee ein günstiges Resultat bei der Frau Gräfin Paracini, welche unserem Hofe nahe steht und sehr beliebt ist, erzielt.

Diese Dame, welche früher an rheumatischen Anfällen im Fuße sehr litt, wird nun seit dem Gebrauche dieses Thees von denselben viel seltener befallen und treten selbe auch in sehr geringem Grade auf. Da diese Dame nun auf mein Anrathen den Genuß des Reines meidet, so hoffe ich, sie bei fortgesetztem Gebrauche dieses Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthees, von ihrem Leiden ganz zu befreien. Von der guten Wirkung überzeugt, werde ich nun diesen Wilhelm'schen Thee allenfalls empfehlen.

Dr. Van Kloger.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in **Laibach: Peter Lassnik; Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker. — Cilli: Franz Rauscher; Baumbach'sche Apotheke; — Görz: A. Franzoni; Apotheker; — Klagenfurt: C. Klementschitsch; Krainburg: K. Savnik, Apotheker; — Marburg: Alois Quandt; Mödling, Alfred Matter, Apotheker; — Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; — Prassberg: Tribué; — Villach: Math. Fürst; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; — Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker.**

